

Verband Freier Berufe NRW · Tersteegenstr. 9 · 40474 Düsseldorf  
Ministerpräsident des Landes  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn Armin Laschet  
Horionplatz 1  
40213 Düsseldorf

Tersteegenstr. 9  
D-40474 Düsseldorf  
Fon: +49(0)211 4361799-0  
Fax: +49(0)211 4361799-19  
info@vfb-nw.de  
www.vfb-nw.de

Düsseldorf, 10. April 2020

### **Systematisierte Einbindung der Betriebs- und Werksärzte beim Anlauf der Wirtschaft**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,

Ihre Überlegungen zu Lockerungen und zu differenzierten Einschränkungsregeln in der Coronakrise haben wir mit Interesse und großer Zustimmung zur Kenntnis genommen. Wir bestärken Sie, diesen Weg weiterzuverfolgen und damit NRW beispielhaft wieder wirtschaftlich in Bewegung zu setzen.

Als Mediziner und Vertreter der Freien Berufe im Lande Nordrhein-Westfalen wissen wir um den schmalen Grat zwischen dem medizinisch Notwendigen und dem wirtschaftlich und gesellschaftlich Erwünschten. Es gibt nunmehr eine Berufsgruppe, die den von Ihnen geforderten differenzierten Schutz im Wirtschaftsleben sehr gut beurteilen kann: die arbeits-/betriebsmedizinischen Dienste und Werksärzte. Die Betriebsärzte/Werksärzte sind in der Lage, beurteilen zu können, wie Abläufe betrieblich unter den Gesichtspunkten eines guten Arbeitsschutzes erfolgen können. Neben der systembezogenen Beratung kümmern sich Betriebsärzte um Risikogruppen, um dort den individuellen Schutz zu gewährleisten.

Diese Ärzte sind in unsere großen Unternehmen im Land fest eingebunden und kennen die betrieblichen Besonderheiten. Kleine und mittlere Betriebe können durch ihre betriebsmedizinischen Dienste beraten und angeleitet werden, die diese Betriebe, übrigens auch die

Vereinsregister:  
Amtsgericht Düsseldorf, VR 3257  
Vorsitzender: Bernd Zimmer  
Geschäftsführer: Oliver A. Kanthak  
Bankverbindung:  
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Düsseldorf  
IBAN: DE61 3006 0601 0001 0257 08  
BIC: DAAEDEDXXX  
Postbank Köln  
IBAN: DE84 3701 0050 0117 4625 03  
BIC: PBNKDEFF

meisten Arztpraxen, seit Jahren betreuen. Diese Ärzte sind mit Ihrem Fachwissen und Ihrer Verantwortung die Garanten dafür, dass differenziert und für die Gesellschaft nachvollziehbar die betrieblichen Aktivitäten aufgenommen werden können, ohne dass Infektionen mit dem Coronavirus dadurch erhöht in Kauf genommen werden. Sie können entscheiden, welche konkreten Maßnahmen in der industriellen Produktion, im Einzelhandel oder bei Dienstleistungen medizinisch und hygienetechnisch notwendig und geboten sind.

Wir weisen darauf hin, dass bisher die Ärzte unseres Landes verantwortlich die Hauptlast bei der Betreuung und Behandlung von Krankheiten im Zusammenhang mit Covid-19 getragen haben und weitertragen werden. Es gibt also allen Grund, auch zukünftig bei differenzierten Schutzmaßnahmen im Wirtschaftsleben in die Kompetenz und die Verantwortung unseres Berufsstandes zu vertrauen. Wir schlagen daher vor, dass Sie unseren Vorschlag zur Einbeziehung der betriebsmedizinischen Dienste in die Entscheidungen zur Wiederaufnahme wirtschaftlicher Aktivitäten auf Landes- und Bundesebene (Gespräch der MP mit der Bundeskanzlerin), möglicherweise auch auf EU-Ebene einbringen. Bei der Diskussion über einen differenzierten Schutz der Menschen beim Wiederanfahren der Wirtschaft halten wir ein einheitliches Vorgehen für notwendig.

Zur Konkretisierung unseres Vorschlags und für eine vertiefte Diskussion stehen wir gerne und jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Bernd Zimmer  
Vorsitzender

Verband Freier Berufe  
im Lande NRW e.V.



Rudolf Henke  
Präsident

Ärztekammer  
Nordrhein



Dr. Wolfgang Panter  
Präsident

Verband Deutscher Werks-  
und Betriebsärzte e.V.